Zeitschrift: Thurgauer Jahrbuch
Band: 52 (1977)

Artikel: Aussichtspunkte im Thurgau
Autor: Nägeli, Ernst
DOI: https://doi.org/10.5169/seals-699370

Nutzungsbedingungen
Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation
L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use
The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 06.08.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

Ernst Nägeli

Aussichtspunkte im Thurgau

«O Lust, vom Berg zu schauen ...»

Die Gletscher, die einst auch das Gebiet des Thurgaus bedeckten, haben hier ein vielfältiges Hügelland hinterlassen. Der langgestreckte, von Bächen durchfurchte Seerücken ist das Rückgrat. Daneben sind aber südlich der breiten Thurebene viele Erhebungen in die Landschaft gesetzt. So ist der Thurgau ein Land der Aussichtspunkte geworden, ein Schauinsland. Die «Lust, vom Berg zu schauen», des Menschen Vergnügen an Landschaftsbildern, findet hier Nahrung die Fülle. Neben bekannten Aussichtspunkten, von deren Beliebtheit da und dort eine Wirtschaft zeugt, gibt es die ungezählten Schauplätze, von denen man kaum spricht, zu denen vielleicht nicht einmal ein Weg führt, die alle aber ihr eigenes Blickfeld haben.

Es braucht niemand weit zu wandern, so steht er auf einem Berg, einem Bühl, einer Warte, einer Hochwacht, einer Egg oder einem Grat und wie die Bezeichnungen für die Erhebungen alle heißen, wo er sich seiner Schaulust hingeben kann. Gegen Süden schweift der Blick über die Hügel zur Alpenmauer, beherrscht vom Säntis, die das Sichtfeld markant abschließt – wie manches Haus nennt sich Säntisblick! Gegen Osten und Norden blicken wir in die Seespiegel, wobei der reizvoll ausbuchtende Untersee, der das lange Fruchtschiff der Reichenau umschließt, das Gemüt besonders lebhaft anspricht, während der Bodensee mit seiner grenzenlos scheinenden Wasserfläche einen fast unheimlichen Kontrast zur kleinteiligen, heimeligen Gliederung des Hügelkantons bildet.

Wenn wir im Folgenden auf einige Aussichtspunkte hinweisen, so heißt das nicht etwa, daß das die schönsten seien; es sind einfach Beispiele aus all dem, was dem Thurgau im Überfluß zuteil geworden ist.